



Berlin, 25. Juni 2019

PRESEMITTEILUNG

Kulturforum, Kunstgewerbemuseum

Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Design Lab #4: Design for collaborative cities by Desis Network

27. Juni – 21. Juli 2019

Eine Sonderausstellungsreihe des Kunstgewerbemuseums – Staatliche Museen zu Berlin

Vernissage: Mittwoch, 26. Juni 2019, 18 Uhr

In seiner „Design Lab“-Reihe widmet das Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin gemeinsam mit der italienischen Botschaft Berlin der Projektarbeit des DESIS Network (Design for Social Innovation and Sustainability) eine Pop-Up-Ausstellung. Gegründet wurde das DESIS Network 2008 von dem italienischen Designtheoretiker Ezio Manzini. Zur Eröffnung am 26. Juni 2019 hält Ezio Manzini eine Lecture zum Thema „Design for collaborative cities – Weaving people and places in fluid urban spaces“. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion sowie eine Food-Performance von La Foresta statt.

Gemäß des Leitsatzes „Design for Social Innovation and Sustainability“ fördert das DESIS Network Designhochschulen in ihrer Rolle als „agents of change“. In Zusammenarbeit mit Hochschulen auf der ganzen Welt wird das DESIS Lab genutzt, Ideen zu sozialen Innovationen, partizipativen Städten und kreativer Gemeinschaft zu entwickeln. Es agiert als Real-labor, in dem angehende Designer*innen projektbezogene Themenfelder erforschen, mit denen die Gesellschaft von morgen konfrontiert sein wird.

Ezio Manzini ist es dabei vor allem wichtig, dass Designer*innen den globalen Herausforderungen gegenüber einen klaren Standpunkt entwickeln und kollaborative Konzepte stärken. Hierfür müssen herkömmliche Anwendungsformen von Design um- und überdacht werden, hin zu einer Form des sozialen Designs. Die Ausstellung im Kunstgewerbemuseum präsentiert eine Auswahl der vielfältigen Arbeit der DESIS Labs mit Fokus auf dem Thema Städtebau. Dabei wird in vier aussagekräftigen Schwerpunkte unterschieden: Design für den sozialen Zusammenhalt, Design für die Stärkung von Gemeinschaften, Design für urbane Produktion und Design für urbane Infrastruktur.

Design für den sozialen Zusammenhalt

Die Projekte dieser Kategorie drehen sich um die Gestaltung von Aktionen im öffentlichen Raum. Mit einer sozialen Stadtentwicklung können Vorurteile überwunden und Kommunikationsbarrieren abgebaut werden. Durch strategische Interventionen erwecken gleichsam Designer*innen und Bewohner*innen die Stadt zum Leben, fordern soziale Interaktion heraus und erobern den Stadtraum zurück. So entstand im Rahmen des DESIS Lab Elisava etwa die temporäre Infrastruktur „Slow Down, Stop,

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



and Stay“ auf der Plaça dels Àngels in Barcelona als Versuch den öffentlichen Raum als Wohlfühlort zu gestalten.

Design für die Stärkung von Gemeinschaften

Mithilfe von Co-Designprozessen und Strategien des „community building“ werden verschiedene Werkzeuge und Kompetenzen entwickelt. So auch beim DESIS Lab der Carnegie Mellon University, das mit seinem multidisziplinären Ansatz dabei hilft, den Zugang zu gesundheitlicher Versorgung und Lebensmitteln vieler Menschen in Pittsburgh, zu verbessern. Solche stadtplanerischen Projekte, die ortsbezogen und eng mit der Gemeinschaft arbeiten, bereichern das Szenario der Stadt.

Design für urbane Produktion

Einige der in der Ausstellung vorgestellten Projekte versuchen regeneratives Kreislaufwirtschaften innerhalb von Städten zu etablieren. Darunter auch das „ReTuren“-Projekt in Schweden. Das Re- und Upcycling-Zentrum bietet gleichzeitig eine Plattform für Langzeitkooperationen, geteiltes Eigentum und Verantwortung der Vielen. Dabei müssen vor allem neue Wertschöpfungsketten, innovative Formen der sozialen Netzwerke sowie Nachhaltigkeit gefördert werden. Kleinere Unternehmen, Organisationen, Werkstätten und viele andere Akteur*innen sollen dafür in das Gesamtszenario „Stadt“ integriert werden.

Digitale Plattformen als urbane Infrastrukturen?

Wird die Stadt als eine Reihe von Ökosystemen wahrgenommen, in denen eine Vielzahl von Gemeinschaften und sozialen Netzwerken gedeiht, kann Design hier vor allem dazu dienen, neue Formen materieller und immaterieller Infrastrukturen hervorzubringen. Das Tsinghua DESIS Lab in China initiierte das Lettuce House, eines der partizipativen Projekte, die einerseits darauf abzielen, neue Formen des Wirtschaftens zu organisieren und andererseits Bedingungen für das Entstehen von Kooperationen und Initiativen zu schaffen.

„Design Lab #4“ findet in Kooperation mit der italienischen Botschaft Berlin und mit freundlicher Unterstützung von cheFare, centre for collaborative culture, statt. Die „Design Lab“-Reihe wird gefördert durch das Kuratorium Preußischer Kulturbesitz.

Weitere Design-Ausstellungen am Kulturforum:

Kulturforum, Sonderausstellungshalle

100 beste Plakate 18 Deutschland Österreich Schweiz

Bis 7. Juli 2019

In Zusammenarbeit mit 100 Beste Plakate e. V. präsentiert die Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin zum 13. Mal am Kulturforum die 100 besten Plakate des Vorjahres aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Kulturforum, Kunstbibliothek

Transit-Zonen: Henning Wagenbreth in der Kunstbibliothek

Bis 28. Juli 2019

Welche Relevanz haben einstige Vorlagensammlungen in Zeiten der

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



elektronischen Bilderflut für zeitgenössische Gestaltung? Die Kunstbibliothek hat den international renommierten Berliner Illustrator und Grafikdesigner Henning Wagenbreth eingeladen, sich anhand eines Streifzugs durch ihre Museumssammlungen mit dieser Frage auseinanderzusetzen.

Kulturforum, Kunstgewerbemuseum

Design Lab #3: mobile kitchens by chmara.rosinke

Bis 21. Juli 2019

In der dritten Ausstellung der „Design Lab“-Reihe widmet sich das polnische Designerduo chmara.rosinke der Küche als Ort des Sozialen, an dem Gesellschaft gestaltet wird.

Kulturforum, Sonderausstellungshalle

Tracking Talents

Bis 4. August 2019

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms „100 Jahre Bauhaus“ zeigt die Ausstellung „Tracking Talents“ Mode als Designprozess und fokussiert von der Ideenfindung über die Anfertigung bis zur Präsentation auf dem Laufsteg die vielfältigen Schritte des modischen Gestaltens. Die Sonderausstellung der Weißensee Kunsthochschule Berlin findet in Kooperation mit der Hochschule Trier, ESAA Duperré Paris, EsmoD Paris, Apolda European Design Award, Stadt Apolda, Thüringen und dem Kunstgewerbemuseum – Staatliche Museen zu Berlin statt.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse